

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 32 (1940)
Heft: 7

Rubrik: Gemeinwirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gemeinwirtschaft.

50 Jahre Verband Schweizerischer Konsumvereine (VSK).

Die Schweiz ist ein Land der Genossenschaften. Das hängt zusammen mit ihrer Geschichte und ihrer ganzen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Allmendgenossenschaften des frühen Mittelalters, die sich teilweise bis heute erhalten haben, Weidgenossenschaften, Molkereigenossenschaften und eine grosse Anzahl anderer Genossenschaftsarten legen davon Zeugnis ab. Ein grosser Teil dieses Genossenschaftsgutes ist auch in die neueste Zeit hinübergerettet worden, und seit etwa 100 Jahren sind mit der wirtschaftlichen Fortentwicklung Hunderte von neuen Genossenschaften entstanden. Ende des Jahres 1939 zählte die Schweiz im ganzen 11,629 verschiedene Genossenschaften.

Einer der wichtigsten Zweige des schweizerischen Genossenschaftswesens ist die Konsumvereinsbewegung, die an Bedeutung wohl alle andern Zweige überragt. Das moderne Konsumgenossenschaftswesen geht in der Schweiz auf das Ende des 18. Jahrhunderts zurück. In dieser Zeit wurden in unserem Lande überall Frucht- und Lebensmittelvereine gegründet, die der Bevölkerung über Teuerungs- und Notzeiten hinweghelfen sollten. Diese Bewegung war jedoch nicht von Dauer, und erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts sind Konsumgenossenschaften gegründet worden, die sich bis auf unsere Zeit erhalten haben.

Früh schon hat sich bei den schweizerischen Konsumvereinen das Bestreben nach Zusammenschluss und Zusammenarbeit geltend gemacht. Dennoch ist es erst zu Beginn des Jahres 1890, also vor 50 Jahren, gelungen, einen Verband zu gründen, der die Interessen aller ihm angeschlossenen Konsumgenossenschaften zu vertreten, das genossenschaftliche Ideengut zu wahren und den gemeinsamen Einkauf aller Vereine an die Hand zu nehmen hatte.

Wir möchten zunächst einen Ueberblick geben über die Entwicklung der dem VSK. angeschlossenen Konsumvereine seit dem Jahre 1897:

| Jahr | Zahl der Vereine | Zahl der Läden | Zahl der Mitglieder | Zahl der Ange- stellten | Waren- umsatz | Rein- über- schuss | Rück- ver- gütungen | Rein- ver- mögen |
|-----------------|------------------------|----------------------|---------------------------|----------------------------------|------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|
| in 1000 Franken | | | | | | | | |
| 1897 | 71 | 279 | 53,365 | 848 | 21,798 | 2,318 | 1,696 | 1,318 |
| 1900 | 116 | 419 | 83,549 | 1103 | 32,725 | 3,204 | 2,392 | 1,916 |
| 1905 | 204 | 671 | 141,349 | 2147 | 54,436 | 4,953 | 4,054 | 4,149 |
| 1910 | 328 | 1008 | 213,018 | 3834 | 101,000 | 8,567 | 6,997 | 8,262 |
| 1915 | 407 | 1409 | 286,040 | 5303 | 134,243 | 9,078 | 7,601 | 12,510 |
| 1920 | 493 | 1824 | 363,420 | 7202 | 325,857 | 16,550 | 12,997 | 19,628 |
| 1925 | 521 | 2010 | 352,172 | 7435 | 276,367 | 15,943 | 13,303 | 21,899 |
| 1930 | 523 | 2232 | 362,953 | 8137 | 296,513 | 21,177 | 17,640 | 31,755 |
| 1931 | 527 | 2279 | 368,783 | 8445 | 299,939 | 22,227 | 18,592 | 34,389 |
| 1932 | 529 | 2348 | 378,001 | 8642 | 287,432 | 21,327 | 17,986 | 36,759 |
| 1933 | 533 | 2404 | 389,451 | 8946 | 284,787 | 20,900 | 17,659 | 38,960 |
| 1934 | 534 | 2416 | 397,142 | 9044 | 277,338 | 20,599 | 17,601 | 40,223 |
| 1935 | 535 | 2423 | 402,339 | 9066 | 273,931 | 20,098 | 17,273 | 41,104 |
| 1936 | 541 | 2436 | 407,737 | 9022 | 283,179 | 20,504 | 17,711 | 42,150 |
| 1937 | 540 | 2452 | 413,715 | 9058 | 299,252 | 21,043 | 18,640 | 43,168 |
| 1938 | 543 | 2454 | 421,100 | 9144 | 307,069 | 22,065 | 19,471 | 44,904 |
| 1939 | 545 | 2469 | 427,166 | 9342 | 326,440 | 23,228 | 20,463 | 47,149 |

Noch vor etwa 40 Jahren steckte die heute mächtige Bewegung erst in den Anfängen und wies noch geringe Umsätze auf. Der erste Aufschwung fällt in die Zeit des Weltkrieges, wo die Konsumgenossenschaften in den Jahren 1915 bis 1920 ihren Umsatz beinahe verdoppelten; dabei muss freilich auch der Einfluss der Teuerung berücksichtigt werden. In den folgenden Jahren ging der Umsatz wieder bedeutend zurück, was mit den Preissenkungen im Zusammenhang stehen dürfte; er blieb aber trotzdem noch bedeutend über dem Vorkriegsniveau. Bis zum Jahre 1931, wo mit fast 300 Millionen Franken der Höhepunkt erreicht wurde, nahmen dann die Umsätze ständig zu. In den folgenden Krisenjahren bis 1935 ging der Gesamtumsatz der dem VSK. angeschlossenen Vereine um etwa 26 Millionen Fr. zurück (sinkende Preise). Von da an zeichnet sich wieder eine stete Besserung ab. 1939 erreichte der Umsatz sämtlicher Vereine 326 Millionen Franken.

Die Mitgliederbewegung der Konsumgenossenschaften geht mehr oder weniger mit jener der Umsätze parallel, doch sind die Schwankungen naturgemäss geringer. Im Jahre 1935 haben die 535 im VSK. zusammengeschlossenen Verbandsvereine zum ersten Mal mehr als 400,000 Mitglieder aufgewiesen. Bis heute hat sich ihre Zahl auf rund 427,000 erhöht.

Einer der wesentlichen Grundsätze der Genossenschaftsbewegung ist die Verteilung der Ueberschüsse an die Mitglieder in Form von Rückvergütungen. Von 1920 bis 1938 haben die dem VSK. angeschlossenen Verbandsvereine im ganzen rund 300 Millionen Fr. Rückvergütungen an ihre Genossenschafter ausgerichtet. 1939 erreichte die Rückvergütungssumme rund 20 Millionen Franken.

Aus den 545 Konsumgenossenschaften, die im Jahre 1939 dem VSK. angeschlossen waren, ragen 20 heraus, die sich durch besonders grosse Umsätze auszeichnen. Diese 20 Verbandsvereine zählten 992 Verkaufsstellen mit 5358 Angestellten und 224,000 Mitgliedern. Sie erreichten einen Umsatz von 169 Millionen Fr. und richteten 1938 Rückvergütungen von über 10 Millionen Fr. aus.

Neben dem VSK. bestehen noch zwei andere Genossenschaftsverbände, der Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften (VOLG.) und der katholische Verband «Konkordia». Während der VOLG. mehr die landwirtschaftlichen Kreise der Schweiz mit Lebensmitteln und Verbrauchsgütern versieht, so ist der Verband «Konkordia» eine typisch katholische Organisation, die die Schlagkraft der Konsumentenorganisationen eher stört als fördert.

Die Bedeutung der drei Verbände geht aus folgender Zusammenstellung für das Jahr 1938 hervor:

| | VSK | VOLG | Konkordia |
|---|---------|--------|-----------|
| Zahl der angeschlossenen Genossenschaften | 543 | 326 | 44 |
| Mitgliederzahl | 421,100 | 24,453 | 4,619 |
| Zahl der Läden | 2,454 | 449 | 146 |
| Angestellte der Genossenschaften . . | 9,144 | — | — |
| Angestellte des Verbandes | 728 | 328 | — |
| (in 1000 Franken) | | | |
| Umsatz der angeschlossenen Vereine . | 307,069 | 42,300 | 6,077 |
| Umsatz des Verbandes | 207,029 | 49,925 | 2,989 |
| Reserven der Verbandsvereine . . . | 44,904 | 5,335 | 244 |
| Reserven des Verbandes | 12,100 | 2,000 | — |
| Rückvergütungen der Vereine . . . | 19,471 | 1,217 | 374 |

Der VSK. umfasst weitaus den grössten Teil der organisierten Konsumenten, und sein Umsatz ist fast viermal so gross wie der Umsatz des VOLG. und des «Konkordia»-Verbandes zusammen. Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Entwicklung des VSK.:

| Jahr | Verbands- vermögen in 1000 Franken | Umsatz in 1000 Franken | Betriebs- kosten in 1000 Franken | Netto- überschuss | Zahl der Angestellten |
|------|--|---------------------------|--|----------------------|--------------------------|
| 1895 | 4 | 1,135 | 10 | 9 | 3 |
| 1900 | 45 | 3,657 | 78 | 10 | 20 |
| 1905 | 180 | 9,143 | 218 | 87 | 67 |
| 1910 | 350 | 27,766 | 931 | 163 | 254 |
| 1915 | 1,600 | 50,193 | 2,221 | 479 | 591 |
| 1920 | 3,000 | 172,029 | 7,194 | 345 | 841 |
| 1925 | 4,200 | 125,251 | 5,377 | 635 | 504 |
| 1930 | 6,500 | 163,575 | 5,147 | 928 | 602 |
| 1931 | 7,000 | 166,888 | 5,408 | 925 | 643 |
| 1932 | 7,500 | 166,206 | 5,469 | 927 | 659 |
| 1933 | 8,000 | 168,585 | 5,510 | 959 | 677 |
| 1934 | 8,500 | 168,423 | 5,735 | 962 | 699 |
| 1935 | 9,000 | 177,148 | 5,643 | 747 | 706 |
| 1936 | 9,500 | 188,476 | 5,912 | 722 | 721 |
| 1937 | 10,000 | 200,488 | 6,119 | 656 | 729 |
| 1938 | 10,500 | 207,029 | 6,296 | 578 | 728 |
| 1939 | 11,000 | 227,869 | 6,874 | 583 | 725 |

Man ersieht daraus die Entwicklung des VSK. als Grosseinkaufszentrale. Der Umsatz des VSK. hat sich zunächst in verhältnismässig engem Rahmen gehalten, was im wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass viele Mitglieder-genossenschaften auch nach der Gründung des Verbandes einen grossen Teil ihrer Einkäufe weiterhin selbst bei den Grosshändlern vornahmen. Seitdem nun die meisten der angeschlossenen Vereine sich dazu verpflichtet haben, ihre Waren nach Möglichkeit beim VSK. zu beziehen, hat sich dessen Umsatz wesentlich gehoben. Im Jahre 1937 überschritt er zum ersten Mal die 200-Millionen-Grenze und erreichte für 1939 rund 228 Millionen Fr. Die Geschäftsführung des VSK. ist solid, was u. a. auch in der vorausschauenden Reservenbildung zum Ausdruck kommt. Die Betriebskosten sind verhältnismässig nicht sehr gross und erreichten 1939 rund 3 Prozent des gesamten Umsatzes. Der Nettoüberschuss wurde im selben Jahre mit knapp 583,000 Fr. ausgewiesen.

Der VSK. hat seit seiner Gründung eine ganze Reihe von Zweckgenossenschaften ins Leben gerufen oder übernommen, deren wichtigste, nämlich die Genossenschaftliche Zentralbank, die Milcheinkaufsgesellschaft schweiz. Konsumvereine, die Schuh-Coop und die Mühlengenossenschaft schweiz. Konsumvereine eine sehr erfreuliche Entwicklung aufzuweisen haben. Die Umsätze dieser Zweckgenossenschaften sind in den letzten Jahren durchwegs gestiegen, dank der zunehmenden Bezüge der Mitglieder-genossenschaften.

Arbeitsrecht.

Aus der Rechtssprechung des Eidgenössischen Versicherungsgerichts.

Aus der Rechtssprechung des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes geben wir folgende Fälle bekannt, die im Jahresbericht der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt aufgeführt werden: